



Abb. 18. Wüstungsflur Rotloff.

Volksmund kennt heute noch den Namen *Rottelsbach* für den Bach, der im Trützscherholz entspringt. Die Höhe 352,6 bei den im Trützscherholz gelegenen Schieferbrüchen heißt auf dem Meilenblatt ‚Der Kirchberg‘¹⁷⁹. Angeblich soll Rotloff kirchliches Filial von Lobsdorf gewesen sein.

5. *Rotloff*, *Rotluff* bedeutet wohl ‚Ort eines *Rutolf*, *Rotolf* oder ähnlich‘, PN zu althochdeutsch *hruod* ‚Ruhm‘ und $+ -olf < -wolf$ zu alt-, mittelhochdeutsch *wolf* ‚Wolf‘. Wegen der späten Belege ist eventl. auch der PN *Rattolf*, *Ratulf* u. ä. möglich. Das erste Glied dieses PN gehört zu alt- u. mittelhochdeutsch *rat(t)* ‚Rat‘, vorhandene Mittel, Vorrat an Lebensmitteln. Durch Metathese wurde $-olf$ zu $lof(f)$. Der ON ist vielleicht als genitivischer (elliptischer?) ON aufzufassen¹⁸⁰.

179 Vgl. auch Sächs. Meilenblatt 164.

180 Vgl. auch K. Hengst 1964, S. 99.